



INFEKT - INFO

Ausgabe 3 / 2007, 9. Februar 2007

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 4. Quartal 2006

In der nachfolgenden Abbildung 1 und der Tabelle 1 sind die Daten aus dem Hamburger Meldegeschehen für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2006 mit den Vergleichsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes dargestellt. Die Daten des 3. Quartals 2006 finden sich im INFEKT-INFO Ausgabe 21 / 2006 vom 20. Oktober 2006.

Gegenüber dem 4. Quartal 2005 ist eine massive Zunahme der Gesamtzahl aller erfassten meldepflichtigen Krankheiten um fast 82% eingetreten (2193 registrierte Fälle gegenüber 1206 im Vergleichszeitraum 2005). Wie die Abbildung 1 ausweist, ist diese Zunahme nahezu ausschließlich dem sprunghaften Anstieg der gemeldeten Erkrankungen durch Noroviren zu Beginn der Wintersaison 2006/2007 zuzuschreiben, über die wir bereits berichtet haben (siehe INFEKT-INFO 23/2006). Räumlich waren hiervon besonders die Bezirke Wandsbek, Hamburg-Nord und Harburg betroffen. Mehr als 55% der Erkrankten waren älter als 70 Jahre, und bei 86% bestand ein epidemiologischer Zusammenhang zu anderen Erkrankungsfällen, sie sind also im Rahmen von Ausbruchsgeschehen aufgetreten. Dies entspricht dem typischen epidemiologischen Profil dieser Erkrankung.

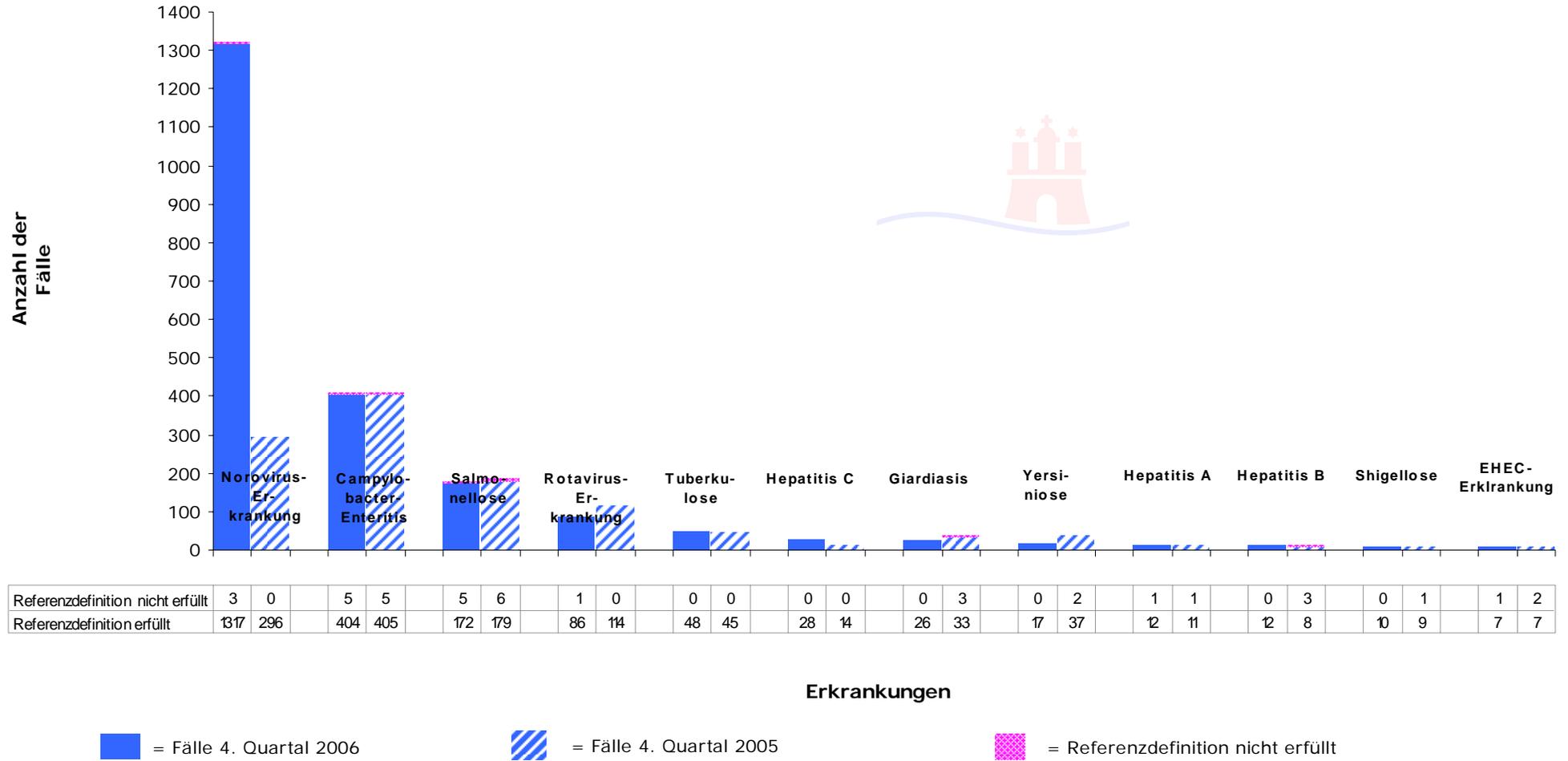
Bei den seltenen Erkrankungen fällt eine Steigerung der registrierten Fälle von **Kryptosporidiose** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich auf. Über das

ganze Jahr 2006 betrachtet fällt die Steigerung mit 18 registrierten Fällen gegenüber 13 im Jahr 2005 aber längst nicht so eklatant aus. Auch dass sich die Erkrankungsfälle in

einem oder 2 Quartalen des Jahres zeitlich etwas clustern, ist in der Vergangenheit schon beobachtet worden und kann durchaus zufallsbedingt sein. Die 11 Fälle des 4. Quartals 2006 waren zwischen 4 und 73 Jahren alt, wobei die Mehrzahl der Fälle in den Altersgruppen zwischen 5 bis 9 und zwischen 30 und 50 Jahren aufgetreten waren. Es waren mehr weibliche Patienten betroffen (Verhältnis w/m = 7/4), was etwas auffällig ist, da in der Vergangenheit in der Regel mehr Männer als Frauen erkrankt waren.

Ein Fall war asymptomatisch, ansonsten standen als Symptome typischerweise Bauchschmerzen und/oder Durchfall im Vordergrund. Eine stationäre Behandlung war in keinem Fall erforderlich. Die Diagnose stützte sich zu gleichen Teilen entweder auf den Antigennachweis oder auf den mikroskopischen Erregernachweis im Stuhl. Nur bei 3 der Fälle war der Erkrankung ein Auslandsaufenthalt vorausgegangen; der Anteil importierter Erkrankungen war in der Vergangenheit meist höher. Außer in Harburg und Bergedorf wurden in allen Bezirken Fälle registriert, so dass kein räumlicher Häufigkeitsschwerpunkt erkennbar ist. Irgendein epidemiologischer Zusammenhang zwischen den Fällen konnte nicht ermittelt werden.

Abb. 1 : Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg 4. Quartal 2006 (n=2155) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1181) - vorläufige Angaben



Tab. 1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg 4.Quartal 2006 kumulativ (n=38) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=25) – vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle 4. Quartal 2006	Anzahl der Fälle 4. Quartal 2005
Kryptosporidiose	11	1
E.-coli-Enteritis	9	4
Listeriose	4	5
Meningokokken-Erkrankung	4	5
Denguefieber	2	1
Legionellose	2	1
Masern	1	3
Haemophilus influenzae	1	1
Influenza	1	0
Brucellose	1	0
Paratyphus	1	
Typhus	0	2
Hämolytisch-urämisches Syndrom	0	1
Tularämie	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	1	



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die Abbildungen 3, 4 und 5 und die Tabelle 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 4 und 5 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 5 des Jahres 2007.

Seit der 5. Woche beobachten wir einen **rasanten Anstieg** der Meldungen von **Influenza-Virusnachweisen**, der sich derzeit weiter fortsetzt. Die bislang eingehenden Meldungen betreffen hauptsächlich Kinder und Jugendliche, was zu Beginn einer Influenzawelle häufig beobachtet wird. Allerdings könnte dies auch dadurch mitbedingt sein, dass in der Kinder- und Jugendmedizin die Neigung größer ist, akute Atemwegsinfekte labordiagnostisch weiter abzuklären. Nach momentanem Kenntnisstand scheint die Mehrzahl der Fälle in dieser Saison wieder durch Influenza-Viren des Typs A verursacht zu sein, so dass sich die Dominanz des Typs B, die in der vergangenen Saison beobachtet wurde, offenbar nicht fortgesetzt hat. Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) deuten auch bundes- bzw. europaweit alle Indikatoren darauf hin, dass sich in den nächsten Wochen eine Influenza-Welle aufbauen wird.

Die Situation bei den Erkrankungen durch **Noroviren** bleibt weiter angespannt (siehe Abbildung 2). Nach wie vor liegen die wöchentlich registrierten Fallzahlen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre; eine Trendwende ist noch nicht in Sicht.

Abb.2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 5 2007 (n=829) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

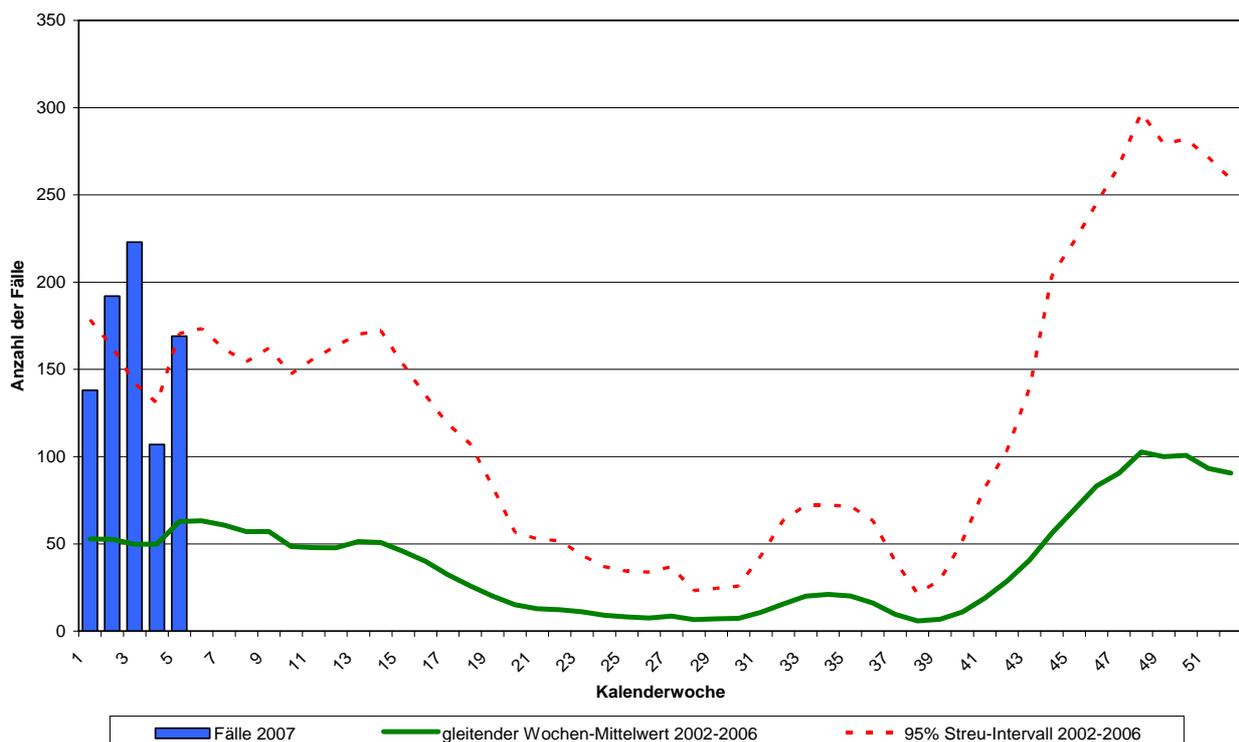


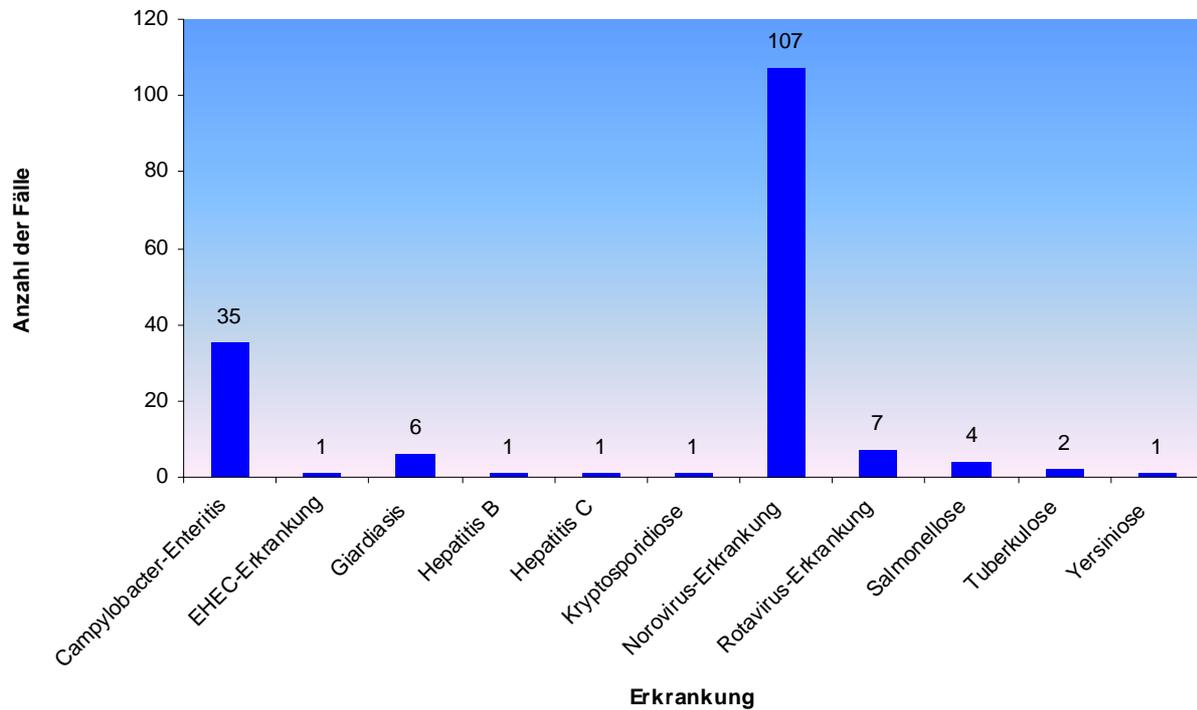
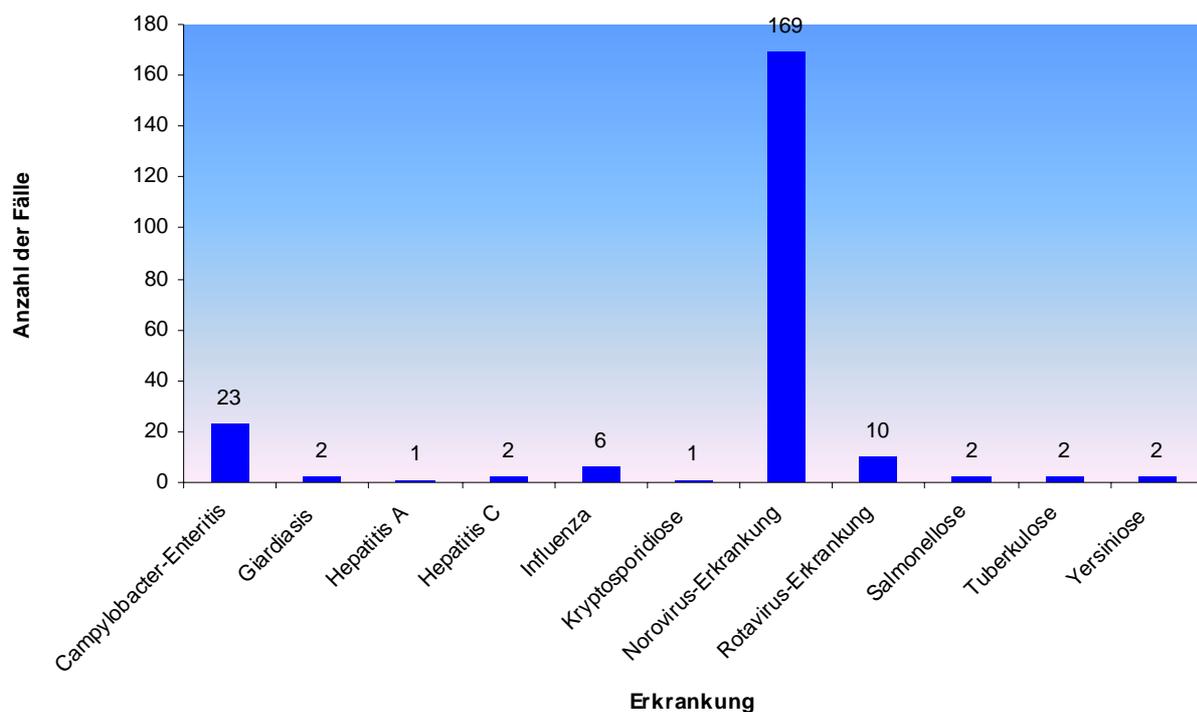
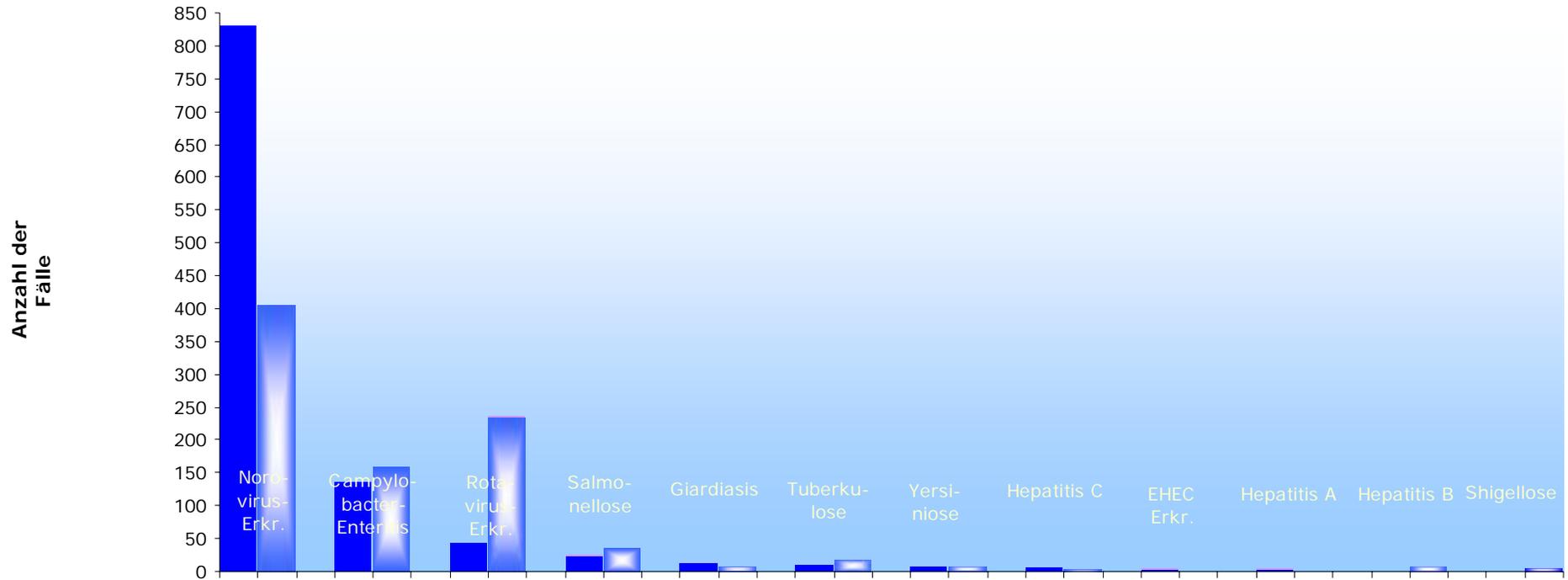
Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 4. KW (n=166) – vorläufige Angaben**Abb. 4: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 5. KW (n=220) – vorläufige Angaben**

Abb. 5: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 5 2007 kumulativ (n=1078) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=888) - vorläufige Angaben



Referenzdefinition nicht erfüllt	0	1	2	1	0	1	1	2	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	1	0	0	0
Referenzdefinition erfüllt	829	405	135	158	43	235	23	34	12	7	10	17	8	8	6	3	2	1	3	1	1	7	0	5

Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-5 2007

■ = Fälle KW 1-5 2006

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.2: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-5 2007 kumulativ (n=13) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=17) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle	Anzahl der Fälle
	KW 1-5 2007	KW 1-5 2006
Influenza	7	1
Kryptosporidiose	3	1
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	2	4
Adenovirus-Konjunktivitis	1	0
Masern	0	5
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	0	1
Denguefieber	0	1
Legionellose	0	2
Listeriose	0	1
Meningokokken-Erkrankung	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.